

Fokusgebiet **Tannenbach**

Das Quartier etappiert und qualitätsvoll erneuern

Unterziele und Handlungsfelder:

- Freiräume erhalten, aufwerten bzw. neu schaffen.
- Biodiversität und Durchgrünung fördern.
- Soziale Durchmischung gewährleisten.
- Unter Berücksichtigung der heutigen Quartierstruktur höhere bauliche Dichte ermöglichen, z. B. durch höhere Häuser.
- Einsiedlerstrasse als wichtige innerörtliche Achse aufwerten und sicher gestalten.
- Erschliessung mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) verbessern, insbesondere quartierinterne Verbindungen und die Anbindung ans Zentrum.



Fokusgebiet **Tannenbach**



- | | | |
|----------------|----------------------------------------------------|-------------------------|
| Achse Freiraum | Wichtige Fassade | Infrastrukturen |
| Freiraum | Einzelbauweise in Hanglage | Buslinie |
| Strassenraum | Gesamtüberbauungen und homogene Quartierstrukturen | Urbane Verbindungsachse |
| Wald | | Weitere Verbindungen |
| | | Landschaftsverbindung |



Landschaft & Freiräume



- 1 Quartiertreffpunkte erhalten bzw. schaffen
- 2 Gemeinschaftsgarten erhalten
- 3 Gemeinschaftlich genutzte Quartierfreiräume sicherstellen
- 4 Durchgrünte Quartiere am Hang mit privaten Aussenräumen erhalten
- 5 Ökologische Aufwertung entlang Gewässer fördern

Siedlung & Standortattraktivität



- 1 Grossstrukturen mit mehrheitlich öffentlicher Nutzung im Bereich der Einsiedlerstrasse ermöglichen
- 2 Zeilenbauten mehrheitlich quer zur Topographie massvoll weiterentwickeln
- 3 Punktförmige Bebauungsstruktur sicherstellen

Infrastruktur & Mobilität



- 1 Anbindung ans Zentrum mit ressourceneffizienten Verkehrsmitteln fördern
- 2 Erschliessungsnetz für den Fuss- und Veloverkehr optimieren
- 3 Einsiedlerstrasse als urbane Verbindungsachse mit Platzsituationen aufwerten
- 4 Verbindungen Horgenberg - See (Landschaftsverbindung) aufwerten

Fokusgebiet **Oberdorf**

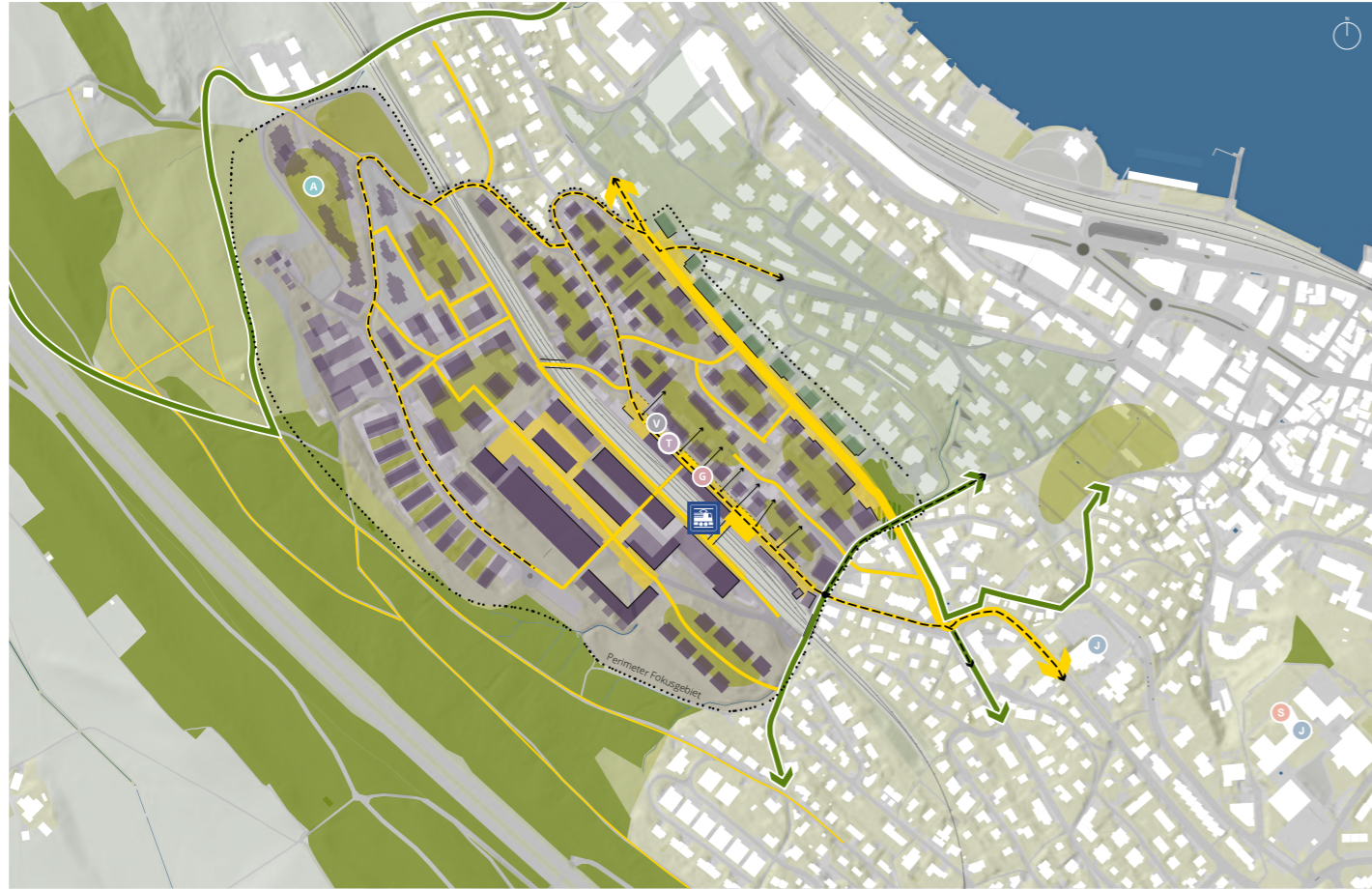
Das Quartier als attraktiven Wohn- und Arbeitsschwerpunkt weiterentwickeln und den Bahnhof Oberdorf in Verbindung mit dem Bahnhof im Zentrum zum regionalen Verkehrsknoten aufwerten.

Unterziele und Handlungsfelder:

- Differenzierte Siedlungsentwicklung ermöglichen.
- Infrastruktur für lokale Bedürfnisse (z. B. Versorgung, Schule, Spielplätze) auf die erwartete Bevölkerungszunahme ausrichten.
- Freiräume erhalten, aufwerten bzw. neu schaffen.
- Biodiversität und Durchgrünung fördern.
- Bahnhof und sein Umfeld als Quartiermittelpunkt aufwerten.
- Unter Beachtung der gewachsenen Quartierstrukturen, namentlich der industriellen Vergangenheit dichtere Wohn- und Arbeitsnutzungen realisieren, insbesondere in den Gewerbegebieten.
- Mehrverkehr auf den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr (Velo, Fussgänger) lenken.
- Erschliessung mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) verbessern, insbesondere quartierinterne Verbindungen (z. B. sichere Schulwege) und die Anbindung ans Zentrum.
- Bahnhof Oberdorf als sekundären Verkehrsknoten aufwerten und Verbindung zum primären Knoten beim Bahnhof im Zentrum stärken.



Fokusgebiet Oberdorf



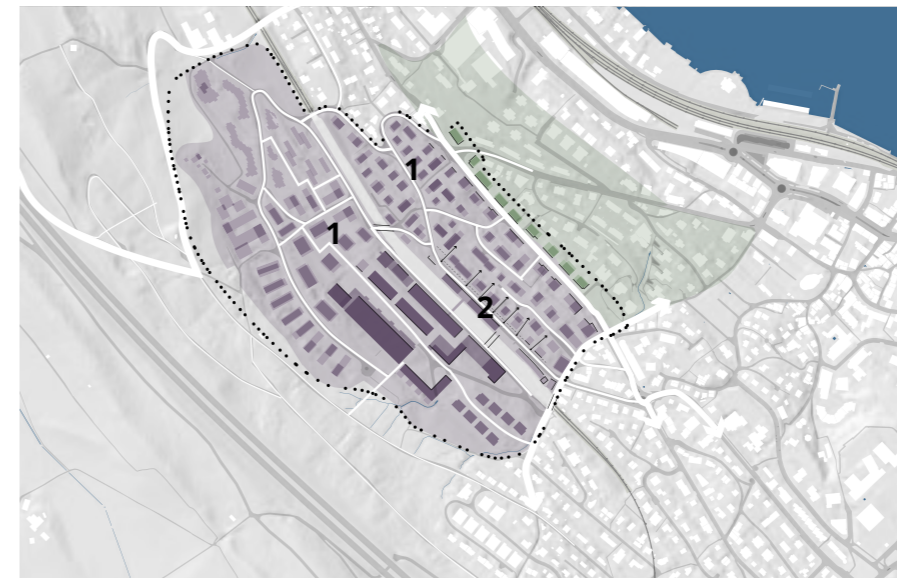
- | | | |
|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| Freiraum | Wichtige Fassade/Baulinie | Infrastrukturen |
| Strassenraum | Gebiete mit Mischnutzung | Bahnhof |
| Platzsituation | Einzelbauweise in Hanglage | Buslinie |
| Landschaftsschutzgebiet | | Urbane Verbindungsachse |
| Wald | | Weitere Verbindungen |
| | | Landschaftsverbinding |

Landschaft & Freiräume



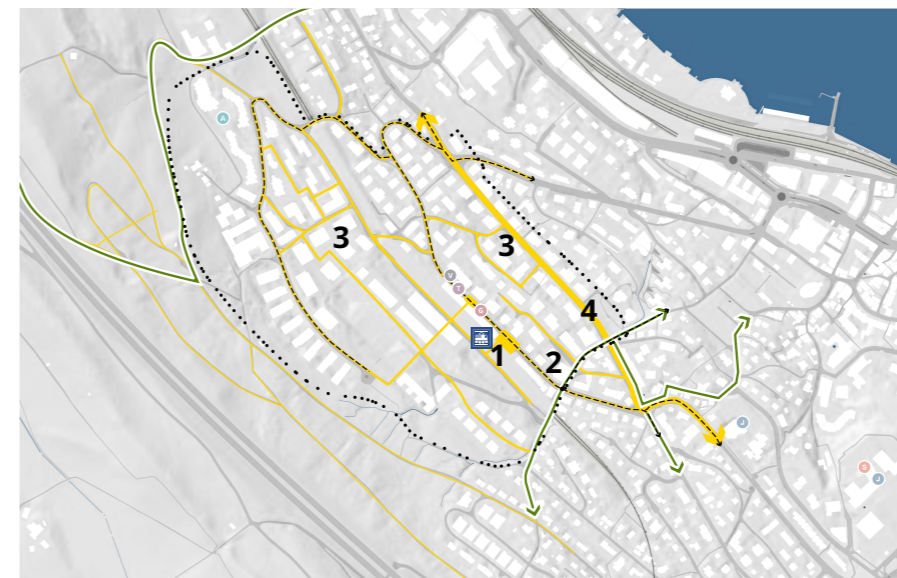
- 1 Freiräume erhalten bzw. schaffen und klimaangepasst gestalten.
- 2 Bahnhofplatz schaffen/Strassenräume attraktiv und sicher gestalten.

Siedlung & Standortattraktivität



- 1 Qualitätsvolle Siedlungserneuerung unter Beachtung der gewachsenen Quartierstrukturen ermöglichen.
- 2 Bahnhof Oberdorf als Quartiermittelpunkt aufwerten.

Infrastruktur & Mobilität



- 1 Bahnhof Oberdorf als sekundären Verkehrsknoten aufwerten.
- 2 Verbindung zum Zentrum und zum primären Verkehrsknoten am Bahnhof stärken.
- 3 Erschliessungsnetz für den Fuss- und Veloverkehr optimieren.
- 4 Einsiedlerstrasse als wichtige innerörtliche Achse aufwerten und sicher gestalten.



Fokusgebiet **Zentrum**

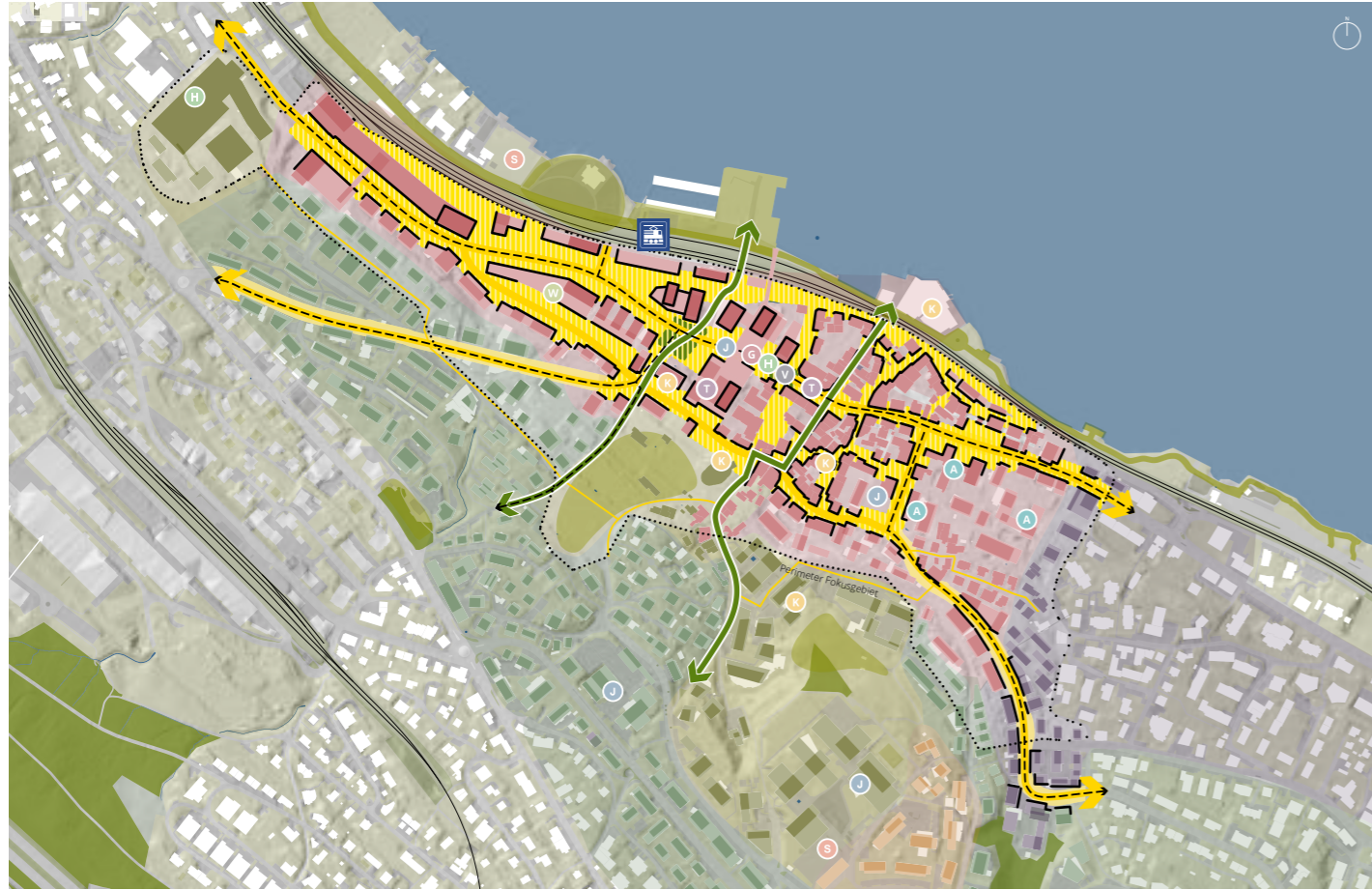
Das Zentrum mit seiner regionalen Ausstrahlungskraft mit attraktiven Angeboten und Aussenräumen stärken. Die Erreichbarkeit des Zentrums aus den verschiedenen Ortsteilen und aus der Region verbessern.


















Unterziele und Handlungsfelder:

- Zentrumsbildung im geschützten Ortskern und rund um den Bahnhof verbessern.
- Identität und Ausstrahlungskraft stärken (z. B. Schinzenhof, Dorfplatz).
- Angebote und Branchenmix von regionaler Ausstrahlung fördern.
- Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen möglichst im Zentrum konzentrieren.
- Qualität der öffentlichen Räume erhalten bzw. verbessern.
- Seestrasse als Rückgrat des Zentrums aufwerten und sicher gestalten.
- Biodiversität und Durchgrünung fördern.
- Erreichbarkeit mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) verbessern (z. B. Busstrecken und -haltestellen, Fussgängerbereiche und -achsen, Veloverbindungen und -abstellplätze)
- Den Bahnhof als primären Verkehrsknoten stärken.



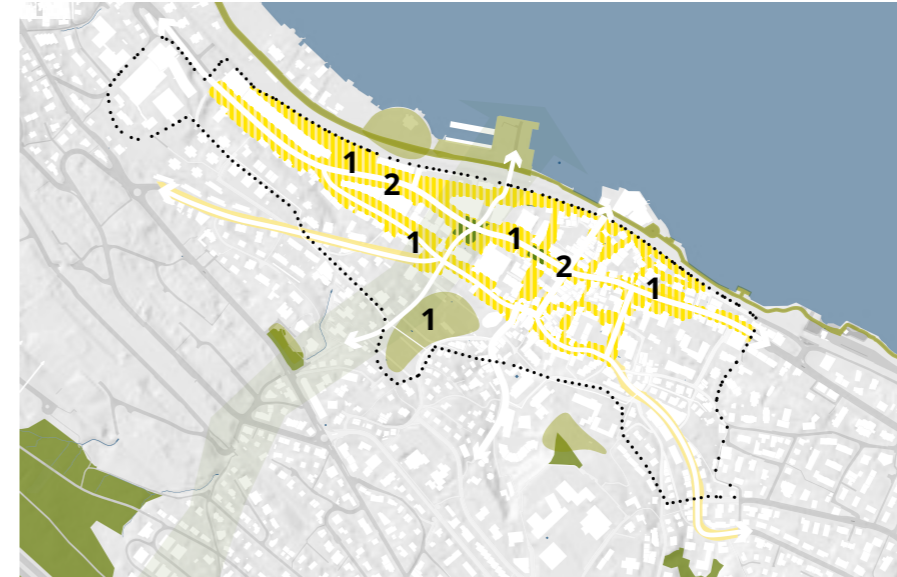
Fokusgebiet Zentrum



 öffentlicher Freiraum	 Wichtige Fassade / Baulinie	 Infrastrukturen
 Zentrumsraum	 Gebiet mit zentrumsbildender Nutzung	 Bahnhof
 Platzsituation	 Gebiete mit Mischnutzung	 Buslinie
 Wald	 Schwerpunkt für öffentliche Nutzungen	 Urbane Verbindungsachse
	 Gesamtüberbauung und homogene Quartierstrukturen	 Weitere Verbindungen
	 Einzelbauweise in Hanglage	 Landschaftsverbinding
		 Bahnlinie

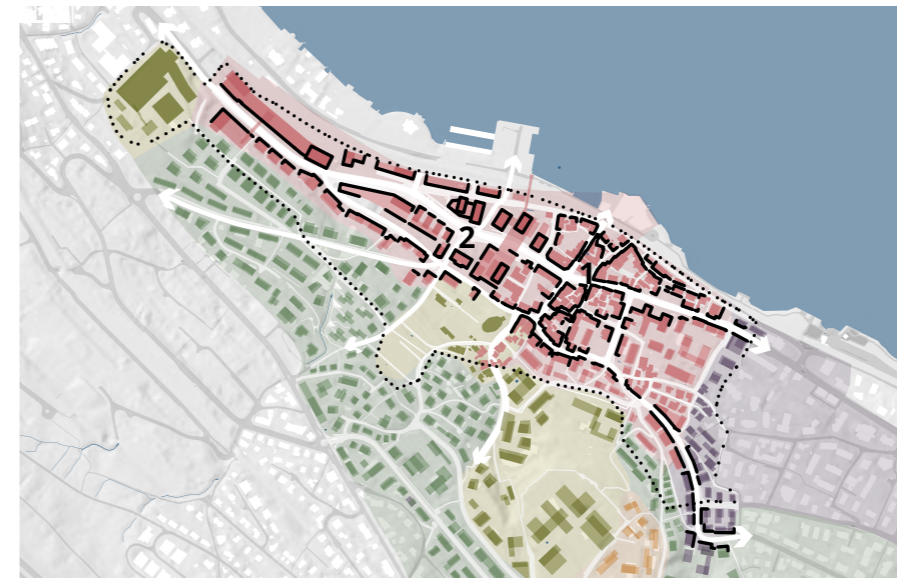


Landschaft & Freiräume



- 1 Qualität der öffentlichen Räume erhalten bzw. verbessern und klimaangepasste Freiräume schaffen.
- 2 Seestrasse als Rückgrat des Zentrums aufwerten.

Siedlung & Standortattraktivität



- 1 Zentrumsbildung im geschützten Ortskern und rund um den Bahnhof vorantreiben.
- 2 Identität und Ausstrahlungskraft stärken.

Infrastruktur & Mobilität



- 1 Bahnhof als primären Verkehrsknoten stärken.
- 2 Erreichbarkeit mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln verbessern.
- 3 Angebote und Branchenmix von regionaler Ausstrahlung fördern, Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen (Detailhandel) möglichst im Zentrum konzentrieren.

Fokusgebiet **Seeanlagen und Seeufer**

Das Seeufer als «Perle» der Gemeinde Horgen in Wert setzen und als Naherholungs- und Schutzgebiet stärken

Unterziele und Handlungsfelder:

- Durchgehende Seepromenade mit hoher Attraktivität für den Fuss- und Veloverkehr gestalten (Riviera).
- Öffentliche Naherholungsanlagen (z. B. Parkanlagen) am See erhalten und aufwerten.
- Zugänge zum Wasser aufwerten und neu schaffen.
- Naturräume und ökologische Werte am Seeufer erhalten und aufwerten.
- Erreichbarkeit mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) verbessern, Parkierung für Naherholungssuchende konfliktarm lösen.
- Seeufer unter Berücksichtigung der öffentlichen Zugänglichkeit und der landschafts- und umweltspezifischen Anforderungen zurückhaltend entwickeln.



Fokusgebiet **Seeanlagen und Seeufer**



Attraktive und durchgängige Seepromenade gestalten

Seepromenade unter Beachtung der Bedürfnisse aller Nutzer, der Verkehrsteilnehmenden und der Umwelt gestalten.

Situation für Fussgänger und Velofahrer verbessern, Verkehrsmittel wo möglich entflechten.

Möglichst viele Abschnitte am Wasser schaffen, übrige seenah führen und ganze Seepromenade attraktiv gestalten.

Öffentliche Anlagen am See aufwerten und gestalten

Bestehende Anlagen besser erkennbar machen, situationsgerecht unter Beachtung der historischen Substanz gestalten und zurückhaltend möblieren.

ARA-Areal umgestalten und öffentliche Nutzung (z.B. Hallenbad in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden) realisieren.

Zentrumsnahes Seeufer aufwerten, z.B. mit Terrasse auf Bootshaab.

Infrastrukturen von Kurs- und Fährschiff erhalten, ausreichende Infrastrukturen für die private Schifffahrt sicherstellen.

Zugänge zur Seepromenade aufwerten

Erreichbarkeit der Seeanlagen mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fussgänger, Velo) verbessern.

Zugänge zur Seepromenade gut auffindbar in das Fuss- und Veloverkehrsnetz einbinden.

Bahn- und Strassenquerungen gestalterisch aufwerten und sicher ausbilden.

Zugang zum Wasser aufwerten und neue Badestellen schaffen

Zugang ans Wasser an möglichst vielen Orten ermöglichen.

Bei der Seennutzung ökologische Flächen und Ruhezeiten berücksichtigen.

Ruhezonen beachten, Flachwasserzonen, Uferbereiche, Bachmündungen und Freiräume ökologisch aufwerten

Uferbereiche ökologisch aufwerten.

Bachmündungen erkennbar machen und situationsgerecht renaturieren.

Pärke und parkähnliche Anlagen ökologisch wertvoll gestalten.

Parkartige Bebauung am See durchlässig ausgestalten

Seeuferzugänge erhalten und nach Möglichkeit (Privateigentum, Naturschutz) neue schaffen.

Private und öffentliche Bauten als Bestandteil der Parkanlagen am See sorgfältig gestalten und einordnen.

Visuelle Durchlässigkeit sicherstellen/punktuelle Seebezüge gewährleisten (Stellung, Massstäblichkeit und Abstände von Gebäuden, Umfriedungen etc.).

Landschaftsroute

Infrastrukturen

- P Parkhaus
- T Treff
- K Kultur
- I Versorgung
- S Sport

Umnutzung ARA-Areal zum Seepark mit Hallenbad



Beispiel Seepark mit Hallenbad / bestehende Situation



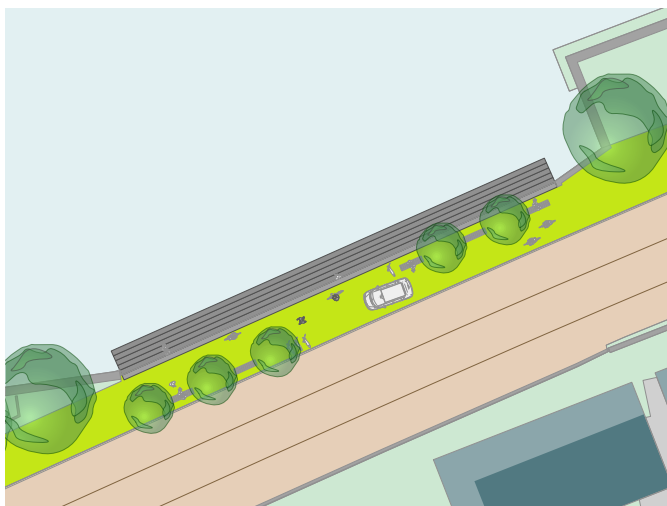
Mögliche Aufwertung der Zugänge / bestehende Situation

Umbau Haab zur Seeterrasse



Beispiel Haab mit Seeterrasse / bestehende Situation

Mögliche Umsetzung Seepromenade



Mögliche Aufwertung der Seezugänge / bestehende Situation

Fokusgebiet **Kalkofen - Waldegg - Allmend**

Das Quartier als Wohn- und Freizeitschwerpunkt erneuern und akzentuiert weiterentwickeln. Der noch weitgehend nicht überbaute Teil der Allmend mit Nutzungen im öffentlichen Interesse (Schwerpunkt Freizeit und Bildung) aufwerten und für langfristige Flächenbedürfnisse freihalten

Unterziele und Handlungsfelder:

Wohnquartiere

- Etappierte und qualitätsvolle Siedlungserneuerung ermöglichen.
- Unter Berücksichtigung der heutigen Quartierstruktur höhere bauliche Dichte ermöglichen, z. B. durch höhere Häuser.
- Quartierfreiräume erhalten, aufwerten bzw. neu schaffen.
- Soziale Durchmischung gewährleisten.

Allmend

- Freiraum von übergeordneter Bedeutung entwickeln (z. B. Park).
- Langfristige Reserven für öffentliche Nutzungen sichern (z. B. Bildung).

Generell

- Gute öffentliche Infrastrukturen von lokaler (Versorgung, Schule, Quartiertreff) bzw. regionaler (Sport) Bedeutung erhalten und stärken; langfristige Optionen offenhalten.
- Erschliessung mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) verbessern, insbesondere quartierinterne Verbindungen (z. B. sichere Schulwege) und die Anbindung ans Zentrum.
- Einsiedlerstrasse als wichtige innerörtliche Achse aufwerten und sicher gestalten.
- Biodiversität und Durchgrünung fördern.



Fokusgebiet **Kalkofen - Waldegg - Allmend**



- Achse Freiraum
- Freiraum
- Strassenraum
- Platzsituation
- Sportplatz
- Gewässerraum
- Durchgrünung
- Wald

- Wichtige Fassade/Baulinie
- Schwerpunkt für öffentliche Nutzungen
- Gesamtüberbauung und homogene Quartierstrukturen
- Einzelbauweise in Hanglage
- Arbeitsplatzgebiete

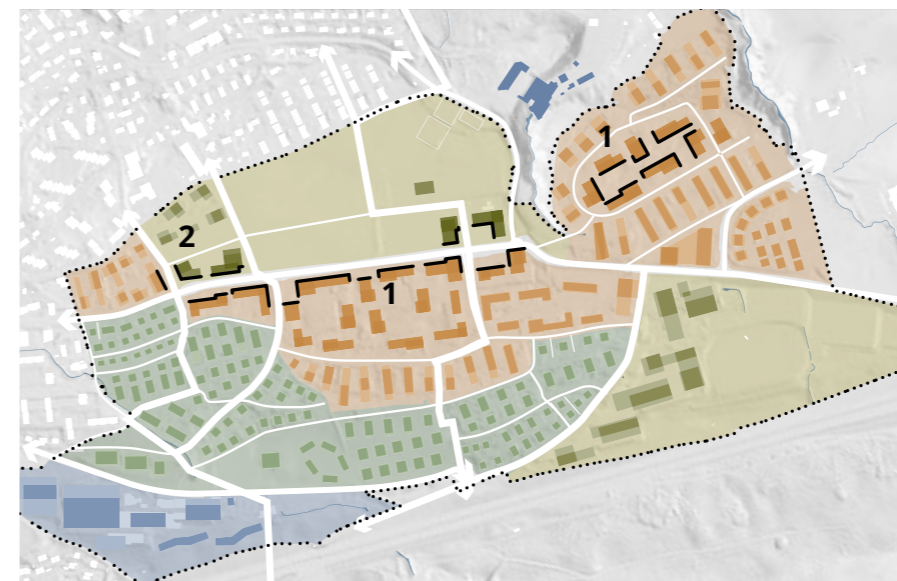
- Infrastrukturen
- Buslinie
- Urbane Verbindungsachse und weitere Verbindungen
- Landschaftsverbinding
- Landschaftsrouten

Landschaft & Freiräume



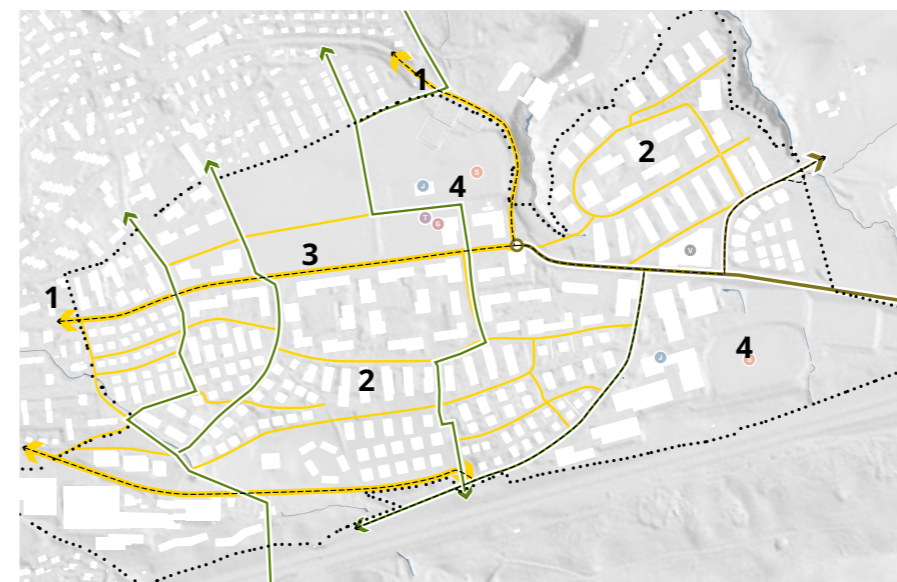
- 1 Freiraum von übergeordneter Bedeutung (z.B. Park) auf der nicht überbauten Allmend entwickeln.
- 2 Quartierfreiräume erhalten bzw. schaffen und klimaangepasst gestalten.

Siedlung & Standortattraktivität



- 1 Qualitätsvolle Siedlungserneuerung in Etappen ermöglichen.
- 2 Reserven für öffentliche Nutzungen auf der nicht überbauten Allmend sichern.

Infrastruktur & Mobilität



- 1 Anbindung ans Zentrum mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln verbessern.
- 2 Erschliessungsnetz für Fuss- und Veloverkehr optimieren.
- 3 Einsiedlerstrasse aufwerten und sicher gestalten.
- 4 Öffentliche Infrastrukturen von lokaler bzw. regionaler Bedeutung erhalten und stärken.

Fokusgebiet **Käpfnach - Risi - Meilibach**

Den Ortsteil massvoll weiterentwickeln, als Arbeitsstandort stärken und Naturschutzgebiete aufwerten

Unterziele und Handlungsfelder:

- Den Ortsteil qualitativ, unter Wahrung der Identität sowie unter Berücksichtigung der Topographie und der Lage am Siedlungsrand weiterentwickeln.
- Arbeitsgebiet Risi sichern und stärken.
- Versorgungs- und Freizeitinfrastruktur erhalten und stärken.
- Landschaftliche und ökologische Vernetzung entlang des Aabachtobels sowie zwischen See und Rietwis fördern.
- Freiräume erhalten, aufwerten bzw. neu schaffen.
- Biodiversität und Durchgrünung fördern.
- Seestrasse als Ortsdurchfahrt aufwerten und sicher gestalten.
- Erschliessung mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) verbessern, insbesondere quartierinterne Verbindungen und Anbindung ans Zentrum.



Fokusgebiet Käpfnach - Risi - Meilibach



- | | | |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| Baumschule | Gebiete mit Mischnutzung | INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT |
| öffentlicher Freiraum | Einzelbauweise in Hanglage | Infrastrukturen |
| Strassenraum | Arbeitsplatzgebiete | Buslinie |
| Platzsituation | Dorfstrukturen | Urbane Verbindungsachse |
| Aufwertung Siedlungsrand | | Weitere Verbindungen |
| Gewässerraum | | Landschaftsverbindung |
| Wald | | Meilibachtunnel |
| | | Bahnlinie |



Landschaft & Freiräume



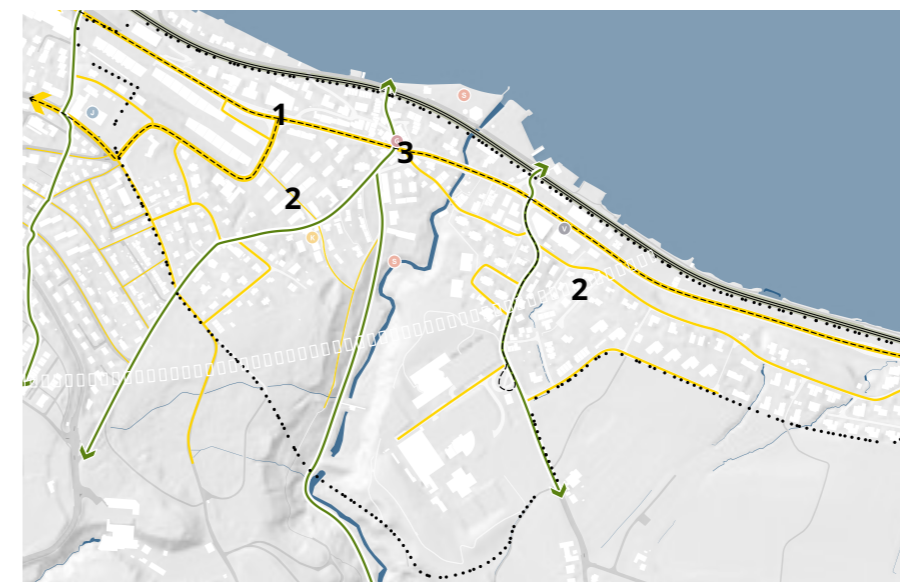
- 1 Landschaftliche und ökologische Vernetzung entlang des Aabachtobels und zwischen See und Rietwis fördern.
- 2 Siedlungsrand ökologisch und mit Bezug zur Landschaft ausgestalten.
- 3 Siedlungstrenngürtel erhalten.

Siedlung & Standortattraktivität



- 1 Ortsteil zurückhaltend, qualitativ und unter Beachtung der gewachsenen Strukturen und seiner Identität weiterentwickeln.
- 2 Arbeitsplatzgebiet Risi sichern und stärken.

Infrastruktur & Mobilität



- 1 Anbindung ans Zentrum mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln verbessern.
- 2 Erschliessungsnetz für den Fuss- und Veloverkehr optimieren.
- 3 Seestrasse als Ortsdurchfahrt aufwerten und sicher gestalten.

Fokusgebiet **Arn**

Den Weiler behutsam weiterentwickeln und das Gewerbegebiet als Standort für produzierende Betriebe sichern und stärken

Unterziele und Handlungsfelder:

- Ortsteil unter Wahrung der gewachsenen ländlichen Struktur und seiner Identität zurückhaltend weiterentwickeln.
- Im Gewerbegebiet mit Flächen haushälterisch umgehen und Arbeitsplatzpotential nutzen.
- Landschaftliche und ökologische Vernetzung durch und entlang des Siedlungsgebiets fördern.
- Freiräume erhalten, aufwerten (z. B. Bockenweg) bzw. neu schaffen.
- Anlagen für die Naherholung abstimmen und optimieren (z. B. Fuss-, Velowege).
- Erschliessung mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) verbessern, insbesondere die Anbindung an Kalkofen und ans Zentrum



Fokusgebiet Arn



- | | | |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------------------------------|
| ●●● Baumallee | ■ Arbeitsplatzgebiete | ●●●●● Infrastrukturen |
| ■ Freiraum | ■ Dorfstrukturen | --- Buslinie |
| ■ Aufwertung Siedlungsrand | ■ Weiler und Höfe | ■ Urbane Verbindungsachse
Quartierrückgrat |
| ■ Durchgrünung | | ■ Weitere Verbindungen |
| ■ Gewässerraum | | ■ Landschaftsverbindung |
| ■ Wald | | ■ Landschaftsrouten |

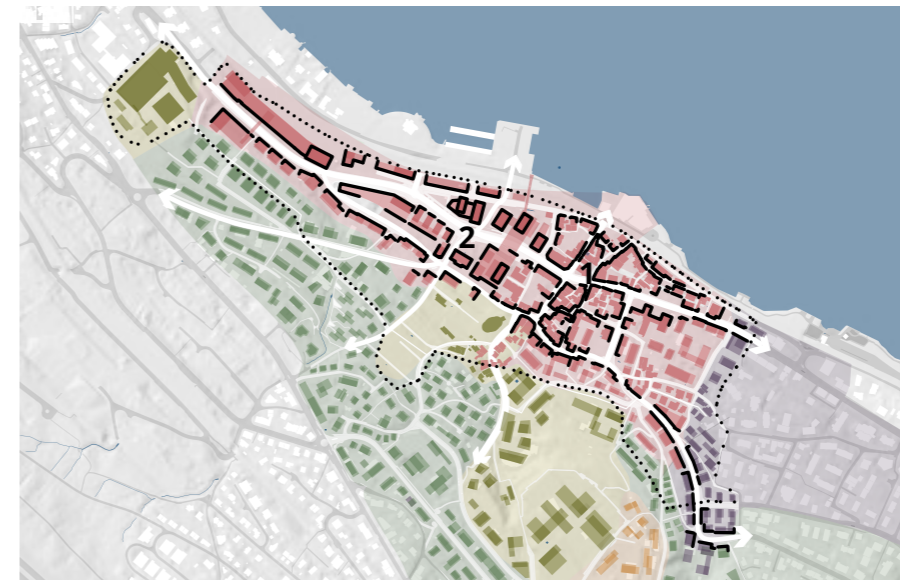


Landschaft & Freiräume



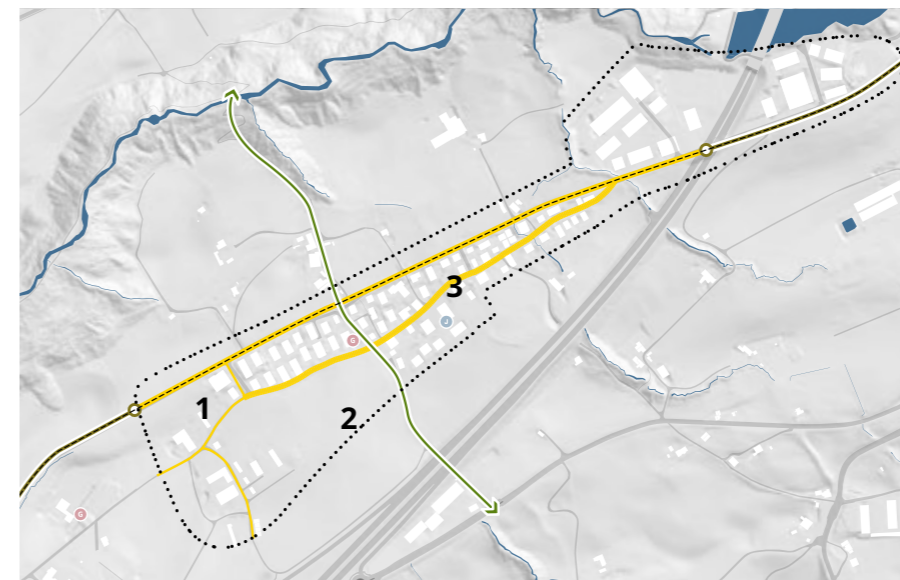
- 1 Landschaftliche und ökologische Vernetzung durch das Siedlungsgebiet fördern.
- 2 Siedlungsrand ökologisch und mit Bezug zur Landschaft ausgestalten.

Siedlung & Standortattraktivität



- 1 Ortsteil unter Wahrung der gewachsenen ländlichen Struktur und seiner Identität zurückhaltend weiterentwickeln.
- 2 Im Gewerbegebiet mit Flächen häuslicher umgehen und Arbeitsplatzpotential nutzen.

Infrastruktur & Mobilität



- 1 Die Anbindung mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln ans Zentrum fördern.
- 2 Anlagen für die Naherholung abstimmen und optimieren.
- 3 Bockenweg aufwerten und sicher gestalten.

Fokusgebiet **Hirzel**

Das Dorf unter Wahrung seiner Identität behutsam weiterentwickeln und von den negativen Auswirkungen des Durchgangsverkehrs entlasten

Unterziele und Handlungsfelder:

- Siedlungsgebiet mass- und qualitativ verdichten.
- Ortskern stärken, lokale Infrastrukturen erhalten (z. B. Versorgung, Schule) und ergänzen (z. B. Treffpunkt für die Bevölkerung).
- Hirz-Areal einer neuen, attraktiven, der Lage angepassten Nutzung zuführen.
- Freiräume erhalten, aufwerten (z. B. Dorfstrasse) bzw. neu schaffen.
- Landschaftliche und ökologische Vernetzung durch und entlang des Siedlungsgebiets fördern.
- Negative Auswirkungen des motorisierten Durchgangsverkehrs auf der Zugerstrasse reduzieren. Erschliessung mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) verbessern, insbesondere ortsinternes Fuss- und Velobeziehungen, die Anbindung ans Zentrum und an die Region.



Fokusgebiet Hirzel



- | | | |
|--------------------------|----------------------------|---------------------------------------------------------|
| Einzelbaum | Wichtige Fassade/Baulinie | Infrastrukturen |
| Freiraum | Siedlungsstruktur | Buslinie |
| Naturschutzgebiet | Gebiete mit Mischnutzung | Urbane Verbindungsachse, Quartierrückgrat, Dorfstrassen |
| Strassenraum | Einzelbauweise in Hanglage | Weitere Verbindungen |
| Aufwertung Siedlungsrand | Dorfstrukturen | Landschaftsverbinding |
| Gewässerraum | | Landschaftsrouten |
| Wald | | |



Landschaft & Freiräume



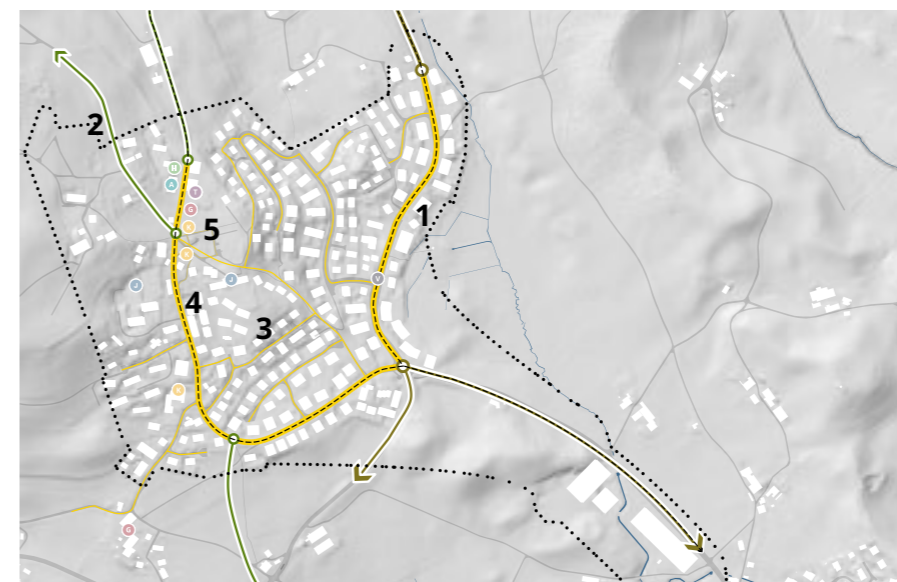
- 1 Siedlungsrand ökologisch wertvoll und mit Bezug zur Landschaft aufwerten.
- 2 Naturschutzgebiet erhalten und schützen.
- 3 Landschaftliche und ökologische Vernetzung durch das Siedlungsgebiet fördern, ortsprägende Einzelbäume erhalten.

Siedlung & Standortattraktivität



- 1 Ortskern stärken.
- 2 Dorf zurückhaltend und unter Wahrung der Identität qualitativ weiterentwickeln.
- 3 Mischnutzung entlang der Zugerstrasse stärken.
- 4 Hirz-Areal einer neuen Nutzung zuführen.

Infrastruktur & Mobilität



- 1 Negative Auswirkungen des Durchgangsverkehrs auf der Zugerstrasse reduzieren.
- 2 Anbindung ans Zentrum Horgen und an die Region mit ressourcenschonenden Verkehrsmitteln verbessern.
- 3 Erschliessungsnetz für den Fuss- und Veloverkehr optimieren
- 4 Dorfstrasse als Rückgrat des Ortsteils aufwerten und sicher gestalten.
- 5 Lokale Infrastrukturen erhalten.

Fokusgebiet **Landschaft Horgenberg - Hirzel**

Die Landschaftsqualitäten erhalten und das Mit- und Nebeneinander von Landwirtschaft, Naherholung und Natur verbessern

Unterziele und Handlungsfelder:

- Eingriffe in die Landschaft vermeiden und, wenn erforderlich, sorgfältig gestalten.
- Weiler und Höfe in ihrem Bestand als Bestandteile der Landschaft zurückhaltend entwickeln.
- Landwirtschaftliche Produktion und Erholungsnutzung in Einklang mit der Natur bringen.
- Lokale Verankerung der Landwirtschaft erhalten und stärken (z.B. Produktion und Vertrieb unterstützen)
- Biodiversität und ökologische Vernetzung fördern.
- Anlagen für die Naherholung abstimmen und optimieren (z.B. Fuss-, Velo- und Reitwege).
- Angebot öffentlicher Verkehr für Anwohnende und Erholungssuchende sicherstellen und mit Parkierungsangebot abstimmen.



Fokusgebiet **Landschaft Horgenberg - Hirzel**



- Einzelbaum
- Weiler und Höfe
- Gewässerraum
- Infrastrukturen
- Buslinie
- Urbane Verbindungsachse
- Weitere Verbindungen
- Landschaftsverbindung
- Wald



Landschaft & Freiräume



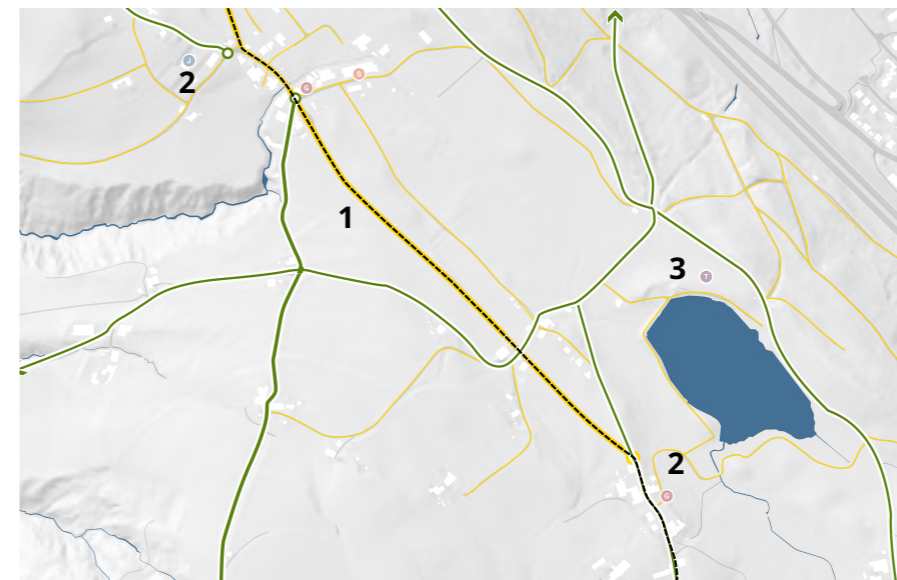
- 1** Ökologische Vernetzung insbesondere entlang der Fließgewässer fördern.
- 2** Naherholung und Naturschutz aufeinander abstimmen.

Siedlung & Standortattraktivität



- 1** Weiler und Höfe in ihrem Bestand als Bestandteile der Landschaft zurückhaltend entwickeln.

Infrastruktur & Mobilität



- 1** Erschließung für Bevölkerung und Naherholungssuchende verbessern.
- 2** Anlagen für den Naherholungsverkehr optimieren und anpassen.
- 3** Versorgungsinfrastrukturen (z. B. Gastwirtschaft) erhalten.